

## MEDIENMITTEILUNG

### SVP Ermatingen–Salenstein reicht Einsprache gegen Tempo 30 ein

*Ermatingen, 04. Dezember 2025* – Die **SVP Ermatingen–Salenstein** hat fristgerecht eine umfassende Einsprache gegen die geplante Einführung von flächendeckendem Tempo 30 in der Gemeinde Ermatingen eingereicht. Die Partei lehnt das Vorhaben entschieden ab und fordert den Gemeinderat und die kantonalen Behörden auf, zum bisherigen Temporegime zurückzukehren.

### Tempo 30: unnötig, unverhältnismässig und wirkungslos

In ihrer Einsprache zeigt die SVP Ermatingen–Salenstein klar auf, dass die geplante Geschwindigkeitsreduktion weder sachlich noch rechtlich begründet ist. Es fehlen:

- **nachweisbare Sicherheitsdefizite,**
- **übermässige Lärmbelastungen,**
- **eine gesetzliche Grundlage für einen solch weitreichenden Eingriff,**
- sowie **eine Verhältnismässigkeitsprüfung,** wie sie für Temporeduktionen vorgeschrieben ist.

Auch wissenschaftliche Studien belegen, dass Tempo 30 auf Hauptstrassen **kaum Wirkung entfaltet**, da die Tempolimits ohne kostspielige bauliche Massnahmen von der Mehrheit der Verkehrsteilnehmenden nicht eingehalten wird. Gleichzeitig führt ein flächendeckendes Tempo 30 zu **Rückstau, längeren Fahrzeiten, Verlagerung in Wohnquartiere und wirtschaftlichen Nachteilen für Gewerbe und Tourismus.**

### Ideologisch getriebener Eingriff – wider die Interessen der Bevölkerung

Die SVP Ermatingen–Salenstein stellt klar:

**Tempo 30 ist kein sachlich begründetes Projekt, sondern ein ideologisch motivierter Eingriff in das tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger.**

Die Partei weist darauf hin, dass Verkehrs- und Lärmpolitik auf Fakten basieren muss – nicht auf politischen Wunschvorstellungen. Für wirksamen Lärmschutz stehen längst bessere, günstigere und für alle verträglichere Massnahmen zur Verfügung, insbesondere **lärmarme Strassenbeläge**, die ohne Einschränkungen des Verkehrs auskommen.

### SVP hat sich immer gewehrt – und wird sich weiterhin wehren

Die SVP Ermatingen–Salenstein hat sich **seit jeher konsequent gegen die Einführung von Tempo 30** auf den Hauptachsen von Ermatingen ausgesprochen. Die Partei kündigt an, auch künftig entschieden gegen unverhältnismässige Verkehrs- und Regulierungsmassnahmen vorzugehen, welche:

- die Mobilität der Bevölkerung einschränken,
- die lokale Wirtschaft schwächen,

- den Verkehrsfluss beeinträchtigen,
- oder ohne fachliche Grundlage beschlossen werden.

**Forderung: Rückkehr zu einer sachlichen, bürgernahen Verkehrspolitik**

Die SVP fordert den Gemeinderat und die kantonalen Behörden auf, den geplanten Eingriff zu stoppen und sich statt ideologischer Experimente einer **faktenbasierten Verkehrspolitik** zuzuwenden, die Sicherheit, Lebensqualität, Gewerbe und Mobilität *gleichermassen* berücksichtigt.